

Warum fällt Veränderung so schwer?

Lee Carroll, 7.2.2024

Übersetzung: Eva Igelmund^[1]

Seid begrüßt, ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Ich will über Veränderung sprechen. Ist es nicht merkwürdig, dass, wenn jemand sagt: »Die Dinge werden sich verändern«, in Sekundenschnelle Stille entsteht? »Oh nein! Bloß keine Veränderung!«

Diesen Monat werden wir über Veränderung reden. Und zwar in einer aus vier Teilen bestehenden Reihe. Dies hier ist Teil 1 zum Thema Veränderung. Heute werden wir uns damit beschäftigen, warum sie so sehr gefürchtet wird. Danach werden wir andere Aspekte der Veränderung näher beleuchten.

Kann ein Zebra seine Flecken verändern? Ups, nein – Zebras haben keine Flecken [*lacht*]. Kann es seine Streifen verändern? Kann ein Leopard seine Flecken verändern? Kann ein Mensch es tun? Ist das möglich? Anders ausgedrückt: Kann ein Mensch etwas werden, was er nicht ist?

Das ist es, worum es bei dieser Metapher von Flecken und Streifen geht. Kann ein Mensch seine chemische Zusammensetzung verändern? Ist es möglich, dass ihr aus eigener Kraft euren Körper verändern könnt, vielleicht sogar auf eine Weise, dass ihr anders werdet als ihr geboren wurdet – innerlich? Und wie steht es mit der Veränderung von Gaia? Was geht da vor? Über all diese Dinge werden wir reden.

Zuvor aber lasst uns über diese Angst vor Veränderung reden. Wenn ihr euch die Realität von Veränderung ansieht, dann ist es so, dass die meisten Menschen sie nicht mögen. Und das ist eigentlich merkwürdig, denn sehr oft bedeutet Veränderung auch Verbesserung. Gelegentlich, wenn nicht mindestens in der Hälfte aller Fälle, bewegt sich die Veränderung aufgrund dessen, was ihr gelernt habt, in einer Aufwärtsbewegung. Und dies führt dann in der Folge zu Reife. Die Reife schafft Veränderungen zum Guten.

¹ <https://www.kryon.de>

Wenn ihr euch das Leben von Menschen über eine gewisse Zeitspanne hinweg anseht, dann verändern sie sich oftmals und klettern dabei auf der gesellschaftlichen Leiter weiter nach oben, weil sie mehr Fülle erfahren. Ihr seht also, dass Veränderung tatsächlich oft eine wirklich gute Sache ist. Und dennoch ist sie immer noch mit dieser Angst verbunden. Warum ist das so?

Das Erste, was wir auch heute wieder in den Fragen und Antworten miteinander besprochen haben, ist, dass es eine allgemeine Angst vor Veränderung gibt, weil die meisten Veränderungen scheinbar von einer wie auch immer gearteten Autorität kommen. Ob dies nun eine Autoritätsperson, eure Regierung, euer Vorgesetzter bei der Arbeit oder vielleicht etwas Kulturelles ist – und sehr oft sind diese Veränderungen negativ.

In der Folge bekommt ihr Angst vor negativen Veränderungen, auch wenn sie es sehr oft gar nicht sind. Aber die Angst vor Veränderung kommt unmittelbar aus dem Unterbewussten, wie gerade gesagt. Und sie ist begründet in dem Gefühl, dass ihr nichts Besseres verdient habt.

Aber das habt ihr! Ihr Lieben, ich könnte euch sagen, dass ihr über eine Superkraft verfügt, von der ihr noch nicht einmal wusstet, dass ihr sie habt.

Durch die Affirmationen und die Methoden, die wir euch gezeigt haben, habt ihr die Fähigkeit, die Art und Weise, wie ihr über euch denkt, umzugestalten. Und das ist vermutlich der größte Grund, warum Veränderung so gefürchtet wird – ihr erwartet nichts Gutes, meine Lieben! Wenn ihr nur bessere Dinge für euch erwarten könntet und denken könntet: »Wow, wenn die Veränderung kommt, bin ich dafür bereit, denn es wird etwas Gutes für mich dabei herauskommen. Das oder noch etwas Besseres!«

Aber vielleicht hört ihr wie ich das sage und antwortet: »Na ja, das ist ja alles schön und gut, Kryon, aber du lebst ja nicht hier.« Und wir haben schon früher gehört, dass eure Kultur euch scheinbar dafür bestraft und dass es euch nicht zuträglich ist, an schöne Dinge zu denken oder euch selbst besser zu fühlen. Ihr habt recht, das ist nicht gut.

Daher gibt es Methoden, mit denen ihr üben könnt, aus dem herauszukommen, was ihr ursprünglich durch euer Unterbewusstsein erhalten habt. Tatsächlich ist dies das Thema eines der Channelings, die wir diesen Monat geben werden.

Aber es gibt auch andere Gründe. Mitunter sind die Veränderungen, die ihr durchlebt, tiefgreifend. Es sind keine subtilen Veränderungen, vielmehr ist die Veränderung manchmal ein richtiggehendes Erwachen, mit dem die plötzliche Erkenntnis einhergeht, dass die Dinge vollkommen anders sind, als man euch gelehrt hat.

Ihr mögt vielleicht denken, dass so eine Veränderung in Form eines Erwachens gut wäre und gut aufgenommen wird. Aber oft ist sie verbunden mit einer Zeit der Regulierung sowie Angst, Besorgnis und Leere. Und das ist der andere Grund.

Veränderung fällt euch so schwer, weil es in dieser Kultur üblich ist, dass Eltern ihren Kindern die Geschichte vom Weihnachtsmann erzählen. Und dann kommt irgendwann der Zeitpunkt im Leben des Kindes, wenn man ihm sagt: »Na ja, in Wirklichkeit ist das nicht der Weihnachtsmann, sondern wir sind es.«

Oft ist es dann so, dass das Kind vollkommen überrascht ist, in sein Zimmer rennt und weint, weil das große Geheimnis gelüftet wurde. Der Schlitten und das Rentier sind weg und mit ihnen ist auch der ganze Zauber im Handumdrehen verschwunden. Nun, das ist allgemein verbreitet in dieser Kultur, aber ihr könnt die Reaktion des Kindes durchaus mit eurer Reaktion vergleichen, wenn ihr zu einer größeren Wahrheit erwacht. Es ist nichts, was man euch vorher gesagt hätte. Und es ist teilweise deshalb so schwer, weil diejenigen, die euch die ursprüngliche Information gaben, Autoritätspersonen waren, die ihr liebtet und denen ihr vertraut habt.

Und so ist es auch oft mit Glaubenssystemen. Vielleicht seid ihr von etwas enttäuscht, an das ihr einmal geglaubt habt, und es fällt euch schwer, das zu akzeptieren. Aber je genauer ihr es euch anschaut, desto deutlicher erkennt ihr, dass es nicht das ist, was man euch erzählt hat. Und dann denkt ihr nach und fragt euch: »Wer war das noch gleich, der mir das erzählt hat ...?« Und die Antwort ist: Es waren Leute, die du geliebt und denen du vertraut hast. Und dann sagt ihr euch: »Also wenn ich jetzt meine Meinung darüber ändere, dann ist das ein Verrat an meiner Liebe für sie.«

Nein, das ist es nicht! Ich will euch dazu Folgendes sagen: Egal, was ihr gelehrt worden seid, vielleicht durch die, denen ihr in eurem Glaubenssystem, eurem politischen System und dem Elternhaus vertraut habt – vielleicht war es einer von denen, die ihr geliebt und denen ihr vertraut habt – sie haben das Beste an euch weitergegeben, das sie hatten. Sie haben euch nicht absichtlich hereingelegt. Sie haben euch das weitergegeben, an das sie selbst geglaubt haben.

Und wenn ihr erwachsen und reifer werdet und ihr die Essenz eurer eigenen Seele erfasst und zu eurer eigenen Weisheit findet, beginnt etwas zu geschehen ... Wenn ihr es erlaubt, beginnt die Akasha des menschlichen Wesens aktiviert zu werden. Wenn ihr damit beginnt, Affirmationen zu sprechen und zu sagen: »Sag mir, lieber Spirit, was muss ich wissen?«, dann öffnet ihr eine Tür. Es ist eine Tür zur größeren Wahrheit. Und darin beginnt eure Akasha – die alle Leben, die ihr je gelebt habt, enthält – sich zu aktivieren und euch Informationen zu geben, die ihr zuvor nicht hattet.

Sie enthält, wie alles funktioniert. Sie enthält eine Wahrheit, die man euch vorenthalten hat. Sie enthält, was ihr Leben für Leben in der Vergangenheit gelernt habt, als ihr erwachsen wurdet, und das ist jetzt für euch verfügbar, wie eine riesige Schule, die ihr viele Male zuvor abgeschlossen habt. Und so vieles davon steht im Konflikt zu dem, was man euch über euch erzählt hat. Das ist manchmal schwierig.

Die widersprüchlichen Informationen vermitteln euch abermals das Gefühl hereingelegt worden zu sein oder sonst etwas. Aber nichts davon stimmt, ihr Lieben, es seid einfach ihr, die erwachsen werdet. Es seid ihr, die ihr Informationen über den Weihnachtsmann erhalten habt und durch die verschiedensten damit einhergehenden Emotionen hindurchgeht, bis ihr schließlich bei der größeren Wahrheit von Mitgefühl und Freundlichkeit angelangt seid.

Das ist der Grund, warum mit Veränderung so viel Angst verbunden ist. Nicht nur Angst, sondern Unbehagen. Ich werde ein Mantra mit euch teilen, das ich mir immer wieder und wieder vorgesagt habe.

»Lieber Spirit, ich akzeptiere die Veränderung, denn sie wird das oder noch etwas Besseres für mich bringen. Lieber Spirit, hilf mir durch die Veränderung zu gehen in dem Wissen, dass, auch wenn die Dinge nicht immer genauso passieren, wie ich sie geplant habe, sie zu etwas noch Besserem führen werden. Und warum? Weil ich weiß, dass ich das verdiene.«

Wie viele von euch fühlen sich gut dabei, wenn sie diese Dinge laut aussprechen? »Ich verdiene das oder noch etwas Besseres, weil ich ein Kind des Schöpfers bin, ein Kind Gottes, des Gottes in mir. Und ich bin an genau dem richtigen Ort zur richtigen Zeit auf diesem Planeten für die Veränderung, für den Shift, der stattfindet, für die mitfühlende Veränderung des Bewusstseins. Man könnte sogar sagen, ich bin ein Leuchtturm für andere. Ich bin der Lehrer, könnte man sagen, und daher ist die Veränderung in meinem Leben positiv. Ich warte nur darauf! Von mir aus kann's losgehen!«

Wie hört sich das an? Könnt ihr das sagen? Warum versucht ihr es nicht einfach mal, ihr Lieben? Denn ich, Kryon, weiß, in welche Richtung dieser Planet sich bewegt. Er steuert zusammen mit diesem Riesen-Schneeball den Hügel hinunter. Ich habe vor Kurzem mit euch darüber gesprochen, dass er nicht aufgehalten werden kann auf seinem Weg in eine Welt mit so viel mehr Mitgefühl – und ihr seid ein Teil davon.

Erwartet gute Veränderungen in eurem Leben!

Und so ist es.